

Kaffeepause mit KA Resources



Arbeitszeugnisse und ihre Tücken
Was IT-Fachkräfte wissen sollten



Daniel Korcack

Recruitment Manager SAP &
Managed Services T&T



Selma Wittmann

Python Recruitment Specialist

Arbeitszeugnisse und ihre Tücken – Was IT-Fachkräfte wissen sollten

1. Warum Arbeitszeugnisse für IT-Fachkräfte wichtig bleiben

Auch wenn Projektlisten, Git-Profile oder Referenzen heute oft stärker gewichtet:

Ein Arbeitszeugnis zeigt, wie frühere Arbeitgeber Leistung, Verhalten und Entwicklung einschätzen. Für Recruiter und Unternehmen liefert es wichtige Hinweise zur Verlässlichkeit, Teamfähigkeit und Projekterfahrung – besonders dort, wo keine langen Gespräche möglich sind.

2. Die häufigsten Fallstricke in Arbeitszeugnissen

Verdeckte Bewertungen:

Die Zeugnissprache wirkt oft freundlich, transportiert aber unterschiedliche Qualitätsstufen. Typische Signale:

- „stets zur Zufriedenheit“ = durchschnittlich
- „zur Zufriedenheit“ = eher schwach
- „im Großen und Ganzen“ = negativ

Unklare oder fehlende Inhalte:

- Wenn wichtige Aufgaben, Projektrollen oder Technologien nicht erwähnt werden, kann das Zweifel wecken oder Rückfragen auslösen.

Widersprüche:

- Beispiel: hohe Eigenverantwortung, aber kein Hinweis auf Projekterfolge. Oder „sehr gutes Verhalten“, aber unklare Leistungsbewertung.



Arbeitszeugnisse und ihre Tücken – Was IT-Fachkräfte wissen sollten

3. Woran man die Qualität eines IT-Arbeitszeugnisses erkennt

Ein gutes IT-Zeugnis sollte:

- konkrete Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten nennen
- projektbezogene Erfolge oder Ergebnisse beschreiben
- verwendete Technologien zumindest überblicksartig erwähnen
- Leistung und Verhalten klar (nicht übertrieben) einordnen
- Entwicklung oder Lernfortschritte sichtbar machen

👉 Wenn diese Punkte fehlen, lohnt sich ein kritischer Blick.

4. Projekterfahrung: Warum sie im IT-Zeugnis entscheidend ist

IT-Karrieren werden durch Projekte geprägt – nicht nur durch feste Aufgaben. Fehlen Projektdetails, wirkt ein Profil schnell austauschbar.

Wichtig sind:

- Projekttyp (z. B. Migration, Implementierung, Optimierung)
- Rolle (z. B. Berater, Entwickler, Teilprojektleiter)
- Technologiebezug
- Ergebnis oder Beitrag
- Dauer oder Phase

👉 Recruiter nutzen diese Informationen, um einzuschätzen, ob die Erfahrung zur Zielrolle passt.



Arbeitszeugnisse und ihre Tücken – Was IT-Fachkräfte wissen sollten

5. Häufige Missverständnisse

- **„Mein Zeugnis klingt gut, also ist alles okay.“**
Die meisten Texte klingen positiv – die Aussage steckt in Nuancen.
- **„Der Arbeitgeber muss alles reinschreiben.“**
Stimmt nur teilweise. Es gibt Formvorschriften, aber keinen Anspruch auf umfangreiche Erfolgstexte.
- **„Ein perfektes Zeugnis ist immer ein gutes Zeichen.“**
Zu allgemeine oder offensichtlich kopierte Texte können unglaubwürdig wirken.
- **„Ohne Projekte im Zeugnis wirkt es nicht wichtig.“**
Viele Unternehmen dokumentieren Projekte bewusst nicht – wichtig ist dann eine saubere Projektliste im CV.

6. Typische Probleme bei IT-Fachkräften

- stark technische Rollen, aber kaum Leistungsbewertung
- lange Projektlaufzeiten ohne klare Ergebnisse
- viele Freelancer-Zeugnisse, die eher Bescheinigungen sind
- Start-ups oder kleine Firmen ohne Erfahrung in Zeugniserstellung
- Rollenwechsel, die im Zeugnis nicht erkennbar sind



Arbeitszeugnisse und ihre Tücken – Was IT-Fachkräfte wissen sollten

7. Was tun, wenn ein Zeugnis fehlerhaft oder unklar ist?

- sachlich um Korrektur bitten (schriftlich oder telefonisch)
- konkrete Formulierungen oder fehlende Inhalte ansprechen
- Alternativ: präzise Projektliste im CV ergänzen, um Lücken zu schließen
- Zwischenzeugnis anfordern, wenn das finale Zeugnis schwierig werden könnte

8. Tipps für ein gutes Zeugnis

- frühzeitig ein Zwischenzeugnis anfordern – besonders bei Rollenwechseln
- Projekte sauber dokumentieren
- im Gespräch mit dem Vorgesetzten konkrete Beispiele nennen
- rechtzeitig nachhaken, wenn das Zeugnis ausbleibt
- Entwürfe oder Beispiele liefern (so machen es viele erfolgreiche IT-Fachkräfte)

9. Was Recruiter daraus lesen

Recruiter achten besonders auf:

- Konsistenz zwischen Lebenslauf und Zeugnis
- Projektnähe (z. B. SAP, Cloud, Entwicklung, Architektur)
- realistische, nicht übertriebene Leistungsdarstellung
- soziale Kompetenz, Teamverhalten, Selbstständigkeit
- Hinweise auf Zuverlässigkeit und Belastbarkeit





<https://karesources.com/karriere-guide/webinare/>